

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wagungspr.: Monatl. d. Woch. A. 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb., 24 J. 26 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. A. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelst. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. Höh. Gewalt od. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsl. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 282

Altensteig, Samstag, den 30. November 1940

83. Jahrgang

### Deutsche Kampfgeschwader über Liverpool

Bombardierung der militärischen Ziele der westenglischen Hafenstadt und der benachbarten Docksanlagen von Birkenhead. — Zahlreiche Explosionen und Brände die Folge.

**DNB Berlin, 29. Nov.** Nach dem Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen griffen in der Nacht zum 29. November deutsche Kampfgeschwader militärische Ziele in der westenglischen Hafenstadt Liverpool und in den benachbarten Docksanlagen von Birkenhead an. Die Angriffe erstreckten sich über mehrere Stunden. Die abgeworfenen Bomben hatten zahlreiche Explosionen und Brände zur Folge. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

**Liverpool** — wichtigstes Zentrum der englischen Wirtschaft.

Der Angriff der deutschen Luftwaffe auf Liverpool hat mit dieser Stadt ein hervorragend wichtiges Zentrum der englischen Wirtschaft getroffen. Liverpool ist mit seinen 850 000 Einwohnern die viergrößte Stadt Englands. Sein Hafen ist der zweitgrößte der britischen Insel. Dieser Hafen ist deshalb von lebenswichtiger Bedeutung für England, weil über ihn die Versorgung des englischen Industriegebietes der Midlands erfolgt. Damit ist Liverpool die Hauptversorgungsquelle für ein hochindustrialisiertes Gebiet, in dem rund 10 Millionen Menschen leben. Die im Hafen von Liverpool angeordneten Verfrachtungen müssen also zu empfindlichen Versorgungsstörungen im industriellen Herzen Englands führen.

Liverpool verfügt im Hafen- und Stadtgebiet über ausgedehnte Lageranlagen. Charakteristisch sind die riesigen Getreidefloros und Lagerhäuser für die verschiedenen Güter. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind die Erdöllager von Liverpool. Der Hafen besitzt ein Speziallager für Erdöl von zwölf Hektar Größe. In diesem Gelände befinden sich zahlreiche Erdöllager mit einem sehr großen Fassungsvermögen. Die Verfrachtungen in diesen Erdöllagern dürften sich für die Midlands überaus nachteilig auswirken.

Wie wichtig der Hafen von Liverpool für das Industriegebiet der Midlands ist, geht aus der Tatsache hervor, daß der einzige Großkanal Englands, der mit großen Schiffen befahren werden kann, bei Liverpool seinen Anfang nimmt. Dieser Kanal führt nach Manchester. Seine Zerstörung oder Beschädigung dürfte für Manchester schwerste Auswirkungen haben. Im Stadtbezirk von Liverpool ist auch die englische Rüstungsindustrie mit einigen Werken vertreten. Am wichtigsten dürften die Montagewerke für Flugzeuge sein. In diesen Werken werden insbesondere die Lockheed-Bomber montiert.

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Bergeltungsangriffe gegen London fortgesetzt — Das erfolgreiche Seegefecht am Westausgang des Kanals — Neben Plymouth auch eine größere Stadt in Schottland wirkungsvoll mit Bomben belegt — Fernkampfbatterien beschossen erneut Dover

**DNB Berlin, 29. Nov.** Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Zerstörer unternahmen einen Vorstoß in den Westausgang des Kanals bis dicht unter die englische Küste. Hierbei kam es zu einem Gefecht mit englischen Zerstörern. Es gelang, zwei feindliche Zerstörer zu torpedieren. Andere deutsche Zerstörer versenkten an der englischen Südküste zwei Dampfer von 9000 und 3000 BRT. und zwei weitere kleinere feindliche Fahrzeuge.

Die Luftwaffe setzte in der Nacht zum 28. und im Laufe des 29. November ihre Vergeltungsangriffe gegen kriegswichtige Ziele im Stadtgebiet von London fort. Neue Brände und starke Detonationen wurden beobachtet.

Stärkere Kräfte griffen in der Nacht zum 28. November, wie bereits gemeldet, Stadt und Hafenanlagen von Plymouth konzentrisch an und verursachten mehrere starke Explosionen sowie größere und kleinere Brände. Außerdem wurden Bahns- und Industrieanlagen einer anderen größeren Stadt in Schottland wirkungsvoll mit Bomben belegt.

Fernkampfbatterien des Heeres und der Kriegsmarine beschossen aus gestern feindliche Schiffe und andere Ziele im Raum von Dover.

In der Nacht zum 29. warfen mehrere britische Flugzeuge in Nord- und Westdeutschland Spreng- und Brandbomben. An einigen Häusern wurden erhebliche Sachschäden verursacht. Dachstuhlbrände konnten bald gelöscht werden. Eine Bombe traf ein Kesselverlagareit.

Die Verluste des Gegners betragen gestern insgesamt 13 Flugzeuge, davon 11 im Luftkampf und zwei durch Flak- und Marineartillerie. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Erfolgreiche Gegenangriffe an der griechischen Front — Großeinwurf der italienischen Luftwaffe — Seestreitkräfte bombardierten die militärischen Anlagen von Korfu — Bombenvolltreffer auf britisches Kriegsschiff

**Rom, 29. Nov.** Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front haben die Divisionen Ferrara, Siena und Centauro von der 11. Armee im Verlauf des gestrigen Tages Gegenangriffe unternommen und jeden feindlichen Eindringungsversuch gewaltsam unterbunden. An der Front der 9. Armee kein besonderes Ereignis.

Rund 300 Flugzeuge unserer Luftformationen haben die Zentren und die Verbindungswegen bombardiert und dabei insbesondere in der Zone von Corfu und Cephalonia die Ziele wiederholt getroffen, wobei Explosionen und Brände hervorgerufen wurden. In Corfu ist ein Brennstofflager unter MG-Fener genommen und in Brand gesteckt worden. In den Luftstützen sind vier feindliche Jäger abgeschossen worden. Zwei eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. An der Front der 9. Armee hat unsere Flak zwei Flugzeuge brennend abgeschossen. Ein Bomber landete im Flugfeld der Dorsali; die aus einem Offizier und zwei Unteroffizieren bestehende Besatzung wurde gefangen genommen. Andere Luftformationen haben die Ziele von Korfu bombardiert. Die militärischen Anlagen dieses Stützpunktes wurden von unseren Streitkräften am Morgen des 28. aus kurzer Entfernung einer längeren Bombardierung unterzogen. Dabei wurden folgende Ziele mit offensichtlich zerstörender Wirkung getroffen: Die Batterien von St. Salvatore, St. Stefano, Cultura und Roda, ferner die Verteidigungsanlagen sowie die Kanäle von Sidari, die Rundfunkstation von Tignola sowie ein Beobachtungsposten. Die feindliche Abwehr war plan- und wirkungslos. Unsere Einheiten haben keinerlei Schäden erlitten.

Eine in der Nähe von Malta gestellte feindliche Marineformation wurde von unseren Luftstreitkräften erreicht und angegriffen. Ein großes Kriegsschiff erhielt durch eine Bombe schweren Kalibers einen Treffer. Bei den folgenden heftigen Luftkämpfen zwischen unseren die Bomber begleitenden Jagdflugzeugen und feindlichen Jägern wurden fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen und vier ernsthaft beschädigt. Ein eigenes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Während der Nacht haben unsere Flugzeuge den Hafen von Valletta (Malta) bombardiert.

In Ostafrika blieben feindliche Luftangriffe auf Teselei ohne Folgen, während in El Haf zwei Personen verwundet und in Comar (Mietema) einige Eingeborene verwundet und ein Kind getötet wurden.

Unser U-Boot „Marconi“ hat im Atlantik einen beladenen englischen Transportdampfer von 10 000 BRT. versenkt.

Feindliche Flugzeuge versuchten, die Städte Brindisi und Tarent zu erreichen. Auf Grund des heftigen Sperrfeueres der Flak konnte der Gegner nur in der Nähe von Brindisi Spreng- und Brandbomben abwerfen, die auf freies Feld und ins Meer fielen.

### Im eisernen Ring der deutschen Blockade

Ernährungsminister Woolton muß weitere Einschränkungen ankündigen

**Stockholm, 29. Nov.** Neben den painlosen Großangriffen der deutschen Luftwaffe gegen die Häfen und Industriezentren der britischen Insel ist es vor allem die ständig zunehmende Wirksamkeit der deutschen Blockade, die in England mit der allergrößten Sorge verfolgt wird. Besonders auf dem Gebiete der Nahrungsmittelversorgung macht sich diese Einschränkung von den lebensnotwendigen Einfuhren in immer bedrohlicherer Weise bemerkbar.

So mußte der britische Ernährungsminister Woolton in seiner Rede vor Vertretern der Rüstungsindustrie die unangenehme Mitteilung machen, das britische Volk müsse für die Kriegsdauer seine Ernährungsweise ändern. Die Regierung brauche die Rüstungsindustrie für Kriegszwecke. Deshalb müßten die Engländer auf frische Kost verzichten. Auch die Fleisch-einfuhr werde vielleicht weiter verringert werden müssen. Neue Rationierungsmassnahmen seien zu erwarten, und zwar würden davon besonders Kontinent, Fabrikspeisehöfe, Schulen und Restaurants betroffen werden.

Auch der „Daily Herald“ unterstreicht, daß das Rationierungssystem in Zukunft verschärft werden müsse. Ferner würden die Lebensmittelkäufe in Uebersee verringert werden müssen, um den Schiffsraum für diese Zwecke weniger in Anspruch zu nehmen.

Dieser Ankündigung kommt besonders schwerwiegende Bedeutung zu, wenn gleichzeitig von amtlicher britischer Seite angegeben wird, daß in einigen Teilen Englands Lebensmittel-

lagerhäuser von deutschen Bomben zerstört worden seien.

Wie schwierig die Lage auch auf dem Gebiete der Papierversorgung ist, zeigt eine Bekanntmachung des britischen Ernährungsministeriums, daß Ende dieses Jahres neue Lebensmittellisten an die Bevölkerung ausgegeben würden, die zwölf Monate anstatt wie bisher sechs gültig seien. Man hoffe, dadurch Tausende von Tonnen Papier einsparen zu können. Für die britische Bevölkerung werden diese Karten, die auf einem „nötigen neuen System“ beruhen sollen, vermutlich ebenfalls „Einsparungen“ unangenehmer Art mit sich bringen.

### Versorgungslage in steigender Unordnung

Eine Folge der deutschen Massenangriffe auf die Produktionszentren

**Stockholm, 29. Nov.** Die Versorgungslage macht der britischen Regierung immer größere Sorgen. Ein in hiesigen Gewerkschaftskreisen kolportierter Bericht aus England gibt offen zu, daß große Teile der Bevölkerung einfach Hunger leiden müssen. Dies gilt, wie ausdrücklich erklärt wird, nicht nur von durch die Luftangriffe besonders schwer betroffenen Städten, wo die Verpflegung immer mehr durch Massenverpflegungen durchgeführt wird, sondern auch von weniger stark betroffenen Bezirken. Die Verpflegung wichtiger Rüstungswerke müsse ihre schwere Arbeit durchgängig oft mit leerem Magen durchführen, was natürlich in einer sinkenden Arbeitsleistung zum Ausdruck komme.

Die Ursache dieser Verknappung liege nach dem genannten Bericht in folgenden Faktoren: 1. Ausfall der früheren Lieferungen vom europäischen Kontinent. 2. Verminderung der Uebersee-Lieferungen durch Schiffverluste. 3. Vernichtung großer Lagerbestände durch den Luftkrieg. 4. Ungenügende Erhöhung der eigenen Agrarproduktion. 5. Unzureichende Zustände im Transportwesen infolge des Ausfalles wichtiger großer Schifffahrtslinien vor allem im Osten, wodurch sich eine Ueberlastung der Eisenbahn ergab, da das Kanalwesen fast vernachlässigt ist. 6. Zurückhaltung und Hamsterung wichtiger Lebensmittel wie zum Beispiel Kondensmilch, Fett usw. 7. Allgemeiner Mangel am Mehl, der eine Rationierung vieler Artikel nicht ratsam erscheinen läßt. Das Fehlen einer umfassenden Rationierung begünstigt wiederum die besser gestellten Bevölkerungsteile, denn diese konnten sich systematisch, wenn auch gegen enorm erhöhte Preise einkaufen, während für die Massen immer weniger übrigblieb.

Zu diesen konstanten Faktoren der britischen Knappheit treten die variablen, die durch die Massenangriffe auf bestimmte Produktionszentren hervorgerufen werden. Diese Massenangriffe vernichten nicht nur kriegswichtige Werke, sondern bringen stets auch das Transportwesen und die Lebensmittelversorgung im Umkreis von vielen hundert Meilen in Unordnung.

### Transportproblem im zerstörten Gebiet

„Alle Landstrahlen in Mittelengland mit Autofarawanen vollgepfropft“

**Stockholm, 29. Nov.** Die außerordentlichen Zerstörungen, die die wichtigen deutschen Vergeltungsangriffe auf die britischen Industriezentren in den Midlands verursacht haben, gehen auch aus einem Londoner Eigenbericht der Zeitung „The Daily Telegraph“ hervor, der die rosiggefärbten Meldungen Duff Coopers Lilgenkraft. Der schwedische Berichterstatter schildert in eindringlichen Worten das schwierige Problem, wie man die über Arbeitsplätze in den kriegswichtigen Betrieben beraubten Arbeiter und ihre Familien aus den zerstörten Gebieten abtransportieren soll.

Der Berichterstatter, der im Kraftwagen diese Gebiete in Mittelengland und den übrigen Zentren der Rüstungsindustrie Englands besichtigt hat, schreibt, daß er auf allen Landstrahlen Massen von mit Menschen vollgepfropften Autobussen und Karawanen von Automobilen beobachtet habe, die bemäht waren, aus der Zone der durch die Bombenflüge angegriffenen und zum Teil zerstörten Industriegebiete, die noch fortgesetzt weiteren Angriffen ausgesetzt seien, herauszukommen. Bergedens warteten unzählige weitere Personen an den Haltestellen der Autobusse auf freie Plätze zur Beförderung. „Obgleich alle Wege auf der Strecke zwischen den mittelenglischen Industriegebieten und den Provinz Warwickshire mit Kraftwagen und Autobussen vollgepfropft waren, reichten diese Transportmittel nicht aus, die in Bewegung geratene Masse der aus dem Gebiet der Städte flüchtenden Einwohner zu befördern.“

Der schwedische Berichterstatter erwähnt in diesem Zusammenhang das besonders durch Bombeneinwirkung in Ruinen liegende völlig zerstörte Coventry und das in der Zerstörung London ähnliche Birmingham. Alle Hotels, Pensionen und sonstigen Unterkunstmöglichkeiten in den Provinzorten von Warwickshire, so heißt es dann weiter, seien längst überfüllt. Es sei für die vielen Menschen aus dem Industriegebiet, dem „Black Country“, zwar nicht möglich, einen Unterschlupf in Orten zu finden, wo sie wieder auf eine erregte Licht- und Wasserzuführung, auf ein warmes Zimmer und ein Bett hoffen könnten. Birmingham erlebe jetzt genau die gleichen Schwierigkeiten, mit denen London seit Wochen kämpfe.





Heidelberg. (Einführung des Langemarckstudiums.) Am Mittwoch nachmittag fand im Langemarckhaus die feierliche Aufnahme der Langemarck-Mannschaft des Jahrganges 1940 statt, der zahlreiche Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Stadtverwaltung beimohnten. Reichsstudentenführer Dr. Scheel hielt aus diesem Anlaß eine Rede, ausgehend von der nationalsozialistischen Revolution als Wende eines großen Zeitalters und dann überleitend zu den Hauptaufgaben des deutschen Studententums.

Ottensheim d. Schwefingen. (Todesopfer durch Fleischvergiftung.) Vier Angehörige einer hiesigen Familie mußten mit schweren Vergiftungserscheinungen in das Heidelberger Krankenhaus eingeliefert werden. Ein sechs Jahre altes Kind ist inzwischen gestorben. Nach den bisherigen Feststellungen sind die Vergiftungen auf den Genuß bereits verdorbenen Fleisches zurückzuführen.

Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börse vom 29. Nov. Die Börse verlief auch heute meist schwächer, die Käufer hielten sich weiter zurück. Es kam vielfach wieder zu Kursrückgängen. So am Montanmarkt von 0,5 bis 1 v. H., zum Teil auch darüber hinaus. Etwas härter gedrückt mit Kursrückgängen von 2 bis 3 v. H. Conti-Gummi, Siemens, BMW und Dierig. Junghans etwas freundlicher, Südb. Zucker fest und über 4 v. H. höher.

Stuttgarter Börse vom 29. Nov. Die Börse verlief ruhig aber gut behauptet. Es erfolgten keine Verkäufe mehr; Angebot fehlte vielmehr häufig. Einzelne lokale Sonderwerte waren fest.



Jud Süß

Ein Tatsachenbericht von B. Krüger

„Jud Süß“ ist das Spiegelbild jenes Judentums, das von jeher mit unheimlichsten Mitteln zur Macht strebt. Er war vor rund zweihundert Jahren der mächtigste Hofjude in Deutschland. Als Resident und „kaiserlicher Finanzrat“ des württembergischen Herzogs trieb er sein raffiniertes Spiel. Lüge, brutale Gewalt, Landausbeuteri, Frauenraub und Hochverrat kennzeichnen seinen Weg. Er endete in Stuttgart am Galgen. Dem Verfasser, Bernhard Krüger, verdanken wir diesen aufschlußreichen und spannendsten Lesefachbericht, mit dem wir heute als Erzählung beginnen.

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Aus dem Gerichtssaal

Heilbronn a. N. Wohin es führt, wenn man größere Geldebeträge zu Hause aufbewahrt und sie dadurch der deutschen Wirtschaft vorenthält, zeigte in einer jüngstigen Verhandlung vor dem in Heilbronn tagenden Sondergericht Stuttgart. Angeklagt waren die beiden Brüder Karl und Richard K. aus Heilbronn, bei denen man anlässlich einer Kontrolle des Finanzamtes recht ansehnliche Beträge in der Ladenkasse vorfand, nämlich rund 3350 RM. bei Karl K. und 31 350 RM. bei Richard K. Nach der Kriegswirtschaftsverordnung vom 1. September 1939 gilt dies als kriegsschädliches Verhalten, wenn es nicht gerechtfertigt werden kann. Die beiden Brüder konnten die Zurückhaltung der Summen vor dem Sondergericht nicht in glaubwürdiger Weise begründen. Wie die Verhandlung ergab, herrschte in der (praktisch überhaupt nicht vorhandenen) Buchhaltung des Geschäftes und der Vermögensverwaltung der beiden Brüder eine große Schlampererei. Man besaß zwar ein Sparkonto und ein Pensionskonto, verzichtete aber bei der Abwicklung des täglichen Geldverkehrs auf die Inanspruchnahme des letzteren oder auf die Errichtung eines Giro- oder Kontokorrent-Kontos. Wegen Verwehrens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung verurteilte das Gericht Karl K. anstelle von zwei Wochen Gefängnis zu 3000 RM. und Richard K. anstelle von zwei Monaten Gefängnis zu 10 000 RM. Strafe. Die von ihnen zurückgehaltenen Gelder von über 35 000 RM. wurden eingezogen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Paul in Altensteig. Druck u. Verlag Buchdruckerei Paul in Altensteig. Jürg. v. Preis. 3g. 1940

Amtliche Bekanntmachungen

Zuteilung von Eiern

Auf den vom 18. November bis 15. Dezember 1940 gültigen Besitzschein der Reichseierkarte werden als erste und zweite Rate insgesamt vier Eier für jeden Versorgungsberechtigten abgegeben und zwar auf den Abschnitt a und b in der Zeit vom 25. November bis 10. Dezember 1940 je zwei Eier.

Calw, den 28. November 1940. Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B.

Mein ganzes Geschäft bleibt ab 1. Dezember bis auf weiteres geschlossen. Wilhelm Seeger, Altensteig. Maschinenschneiderei und Herrenkonfektion.

Alle Formulare

des Verlags von Wilhelm Kohlhammer, Stuttgart beziehen Sie schnell und portofrei von der Buchdruckerei Lauk, Altensteig

Ein Paar starke Zugochsen hat zu verkaufen. Volz, Hünerberg

Der Liebertrag trifft sich morgen Sonntag ab 15 Uhr bei Mitglied K. Seeger, (Baldrieden) Bitte vollständig. K.

Gesundheit ist Volksgut erhalte sie durch Heilkräuter aus der Fachdrogerie Oskar Müller

- Wegen Entbehrlichkeit habe abzugeben: 1 Spül- und Ablauftisch aus Schiefer, 1 Wringmaschine, 1 Dangelapparat (neu) ferner empfehle ich Einstellfeuerstrahlen mit 5 m Schlauch, welche sich auch zum Baum- und Stallstrahlen eignen

Chr. Falsst Etmannsweller Telefon Simmersfeld 79

Kirchliche Nachrichten 1. Advent, 10 Uhr Predigt, 2. A. I. Opfer für Gustav Adolf Verein, anschl. Abendmahl 11 1/2 Uhr Abendkirche. (Kirche ist geheizt) Dienstag 3 Uhr Kri. gebetsstunde.

Methodistengemeinde Sonntag, Gottesdienste vorm. 10 Uhr und nachm. 1/2 5 Uhr 11 Uhr Sonntagsschule.

Schnellkur bei Erkältungen, Grippegefahr!



Erkältungen behandelt man heute am besten durch Trinken größerer Flüssigkeitsmengen, die nicht selten das Herz unnötig antreiben. Umständlich und kostbar ist folgende Schnellkur: Kurz vor dem Zubettgehen oder im Bett mischt man 1-2 Eßlöffel Klosterfrau-Melissenessenz und Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken und dann schlafen. In hartnäckigen Fällen wird diese Anwendung 1 bis 2 mal - abends - wiederholt. Zur Nachkur, und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch einige Tage und zwar 2-3 mal täglich, einen Teelöffel Klosterfrau-Melissenessenz in 1 Teller Wasser oder anderem Tee.

Dieses Rezept hat schon vielen geholfen! So schreibt beispielsweise Herr Frau Finger (Bad Neuenahr), Bankkaufmann, Ehrenkreuz des Königs, 33 am 8.10.40: „Meine Familie und ich selbst haben Klosterfrau-Melissenessenz bei Erkältungen bzw. Grippeanfällen angewandt und haben in allen Fällen recht gute Erfolge erzielt. Klosterfrau-Melissenessenz hat mich nach 1-2maliger Einnahme nach Gebrauchsanweisung die Erkältungserscheinungen beseitigt. Ich kann deshalb Klosterfrau-Melissenessenz jedem bei Erkältungen empfehlen.“

Welter berichtet Fräulein Gerdt Cron, Schmiedlerin, Köln-Mülheim, Brausekaffee, 8 am 9.10.40: „Klosterfrau-Melissenessenz verpasse ich schon seit mehreren Jahren. Insbesondere bei Erkältung und hartnäckigem Husten hat sie mir gute Dienste geleistet und mich in kurzer Zeit davon befreit. Da ich Klosterfrau-Melissenessenz in den Kreisen meiner Bekannten immer weiter empfehlen werde, ist für mich selbstverständlich.“

Vertreten auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls den bekannten Klosterfrau-Melissenessenz in der blauen Packung mit den drei Kronen; erhältlich bei Ihrem Apotheker oder Drogerien in Dosen zu RM. 2,50, 1,65 und 0,90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm). Versehen Sie sich nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Melissenessenz wird Sie gewiß befriedigen.

Todes-Anzeige

Unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Luise Krauß geb. Seeger

wurde heute im Alter von 70 Jahren unerwartet von dieser Welt abgerufen.

In tiefer Trauer:

Freiz Krauß mit Familie, Nagold; Pauline Kalmbach mit Familie, Balingen/S.; Otto Krauß mit Frau, Hamburg, z. St. im Felde Familien Seeger, Altensteig

Beerdigung Sonntag 15 Uhr.

Der 1. Advent



wird Sie an die Beschaffung Ihrer Weihnachtsgeschenke erinnern - Diese Anzeige soll Sie aber daran erinnern, daß Sie in unserer Buchhandlung eine reiche Auswahl in Geschenk-artikeln finden, die Ihnen bei aufmerksamster Bedienung den Einkauf leicht machen. Wir empfehlen Ihnen unsere große Auswahl in Büchern für Erwachsene und die Jugend, in Bilderbüchern und Jugendschriften aller Art. Ferner haben wir eine schöne Auswahl in Füllhaltern, Vierfarbstiften, Schreibzeugen, Fotoalben, Schreibalben, Gesellschaftsspielen, Quartette und viele andere schöne und praktische Dinge, die als Weihnachtsgeschenk willkommen sind.

Buchhandlung Lauk, Altensteig, Tel. 377

Sorgfältiges Einweichen der Wäsche ist heute wichtiger denn je. Der Schmutz wird gelöst und das Waschpulver hat nur die halbe Arbeit. Einweichen mit Genko-Bleichsoda spart Reiben und Bürsten und schont die Wäsche. Hausfrau, begreife: Genko spart Seife!

Stempelkissen und Stempelfarbe

empfehlen in allen Größen und Farben

Alle Stempel liefert die

Buchhandlung Lauk

Reinholdstraße 2, Balingen, Telefon 377

Nimm auch Du Lebewohl wenn das Hühnerauge weggehen soll



Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250, O. Hiller, Löwen-Drogerie, Marktpl.

